

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② **Potsdam-Sanssouci**
Neues Palais, Institutsgebäude II

Wh 67

Na 51

(bleibt frei)

1. Fragebogen

Ort der Mundart:

Niebede

Kreis:

Westhavelland

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Niabed

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüng. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name **Frau Nölte, geb. Lindemann**

Vorname **Auguste**

Wann geboren **13. 9. 1881**

Beruf **Bäuerin**

Anschrift **Niebede/ Westhavelland
über Nauen**

Aufgezeichnet **Marz** 19**50**
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name **Rein,**

Vorname **Heinz**

Geburtsort **Engerau, Tschechoslowakei**

Wann geboren **2. 6. 1921**

Beruf **Schulamtsbewerber**

Seit wann im Ort **7. 1. 1949**

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 **ungefähr 100**

im Jahre 1949 **370**

Hat der Ort eine eigene Schule? **ja**

Eine eigene Kirche? **ja**

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

die Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten

Siedlungen

Industrieanlagen

Sonstiges

**Feldgemarkungen: Oberfenn,
Lange Bruch, Steinberge,
Kurte Feld, Heininge.**

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>de Miere, Mieren</u> w. b) <u>Ameise</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Bienenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Bienenhaus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	nicht bekannt
6. der Regenwurm	<u>Pieresel, ml. Piereseln</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	nicht bekannt
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Laubfrosch</u> b) <u>Padde, ml. Paddn</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Kauke, ml. Kaukn</u>
10. die Kröte	<u>Kreate, w. Kreatn</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlange,</u> <u>Ringelnatter</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Bachstelze</u>
13. der Storch klappert laut	De <u>Knabbernär</u> klappert laut.
14. Reime vom Storch	<u>Knabbernär, du Luadea,</u> <u>bring mir n kleenen Bruadea;</u> <u>Knabbernär, du Beste,</u> <u>bring mer ne kleene Schwestea.</u>

ol.

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlötelblum</u> w. <u>Schlötelblum</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnitloch</u> ml.
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	Fliada-ml <u>Weidenkätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Fliada</u> , ml.
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Fliada</u> , ml.
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliadatee</u> , ml.
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kaddnstert</u> , ml.
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klee</u> , ml.
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Pea</u> n, w. <u>Pea</u> n
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>Kiane</u> , w. <u>Kian</u> b) <u>nicht bekannt</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Elsa</u> , w. <u>Elsen</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Básinge</u> , w . b) <u>Básinge</u> .w.
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Blaubeere</u> , w. <u>Blaubeeren</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Peperling</u> , ml. <u>Peperlinge</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Wataruse</u> w. <u>Watarusan</u> b) <u>gele Wataruse</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<u>Jur Kleene is ja so kühme.</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	<u>De Wanne is ganz vol mit geln Äftn</u>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	<u>De Flaschn sind ledich un de Fetta lopn alle.</u>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<u>De Mäkens stricken, un de Jungs lehrn.</u>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<u>Dea Pasta woahnt bei de Kehrke.</u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	<u>Sieh nua de Libelle da hintn am Puhl swischen Schmackeduschn.</u>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<u>Unsere Muhme het ene Kiepe vol Pilze in de Heie gesükt.</u>
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<u>Zu Fasching gebt et Fannkuakn un am Gründonnerstag gebt et wittet Brot.</u>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	<u>Steckt ene Stulle en und lopt rasch.</u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<u>De Moll het butn in de Wische gestötn.</u>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	<u>De Beuln ling in de Dakecke un ban^x dröhn.</u>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)

^x zufällig. Zw.